

**19. Int. ADAC Truck-Grand Prix
09. – 11. Juli 2004 / Nürburgring**



Presse und Öffentlichkeitsarbeit
 Peter Dahlmanns
 Danziger Str. 38, 52525 Heinsberg
 Tel: 02452/2 51-52, Fax: -53
 Mobil: 0172/6 52 51 52
 Email: peter.dahlmanns@t-online.de
 Internet: www.formel3.de

Kolmsee und Lienemann jagen Jan Heylen

Ungewöhnlichweise fand das Zeittraining für den zweiten Lauf im Rahmen des Truck Grand Prix auf dem Nürburgring erst am Sonntagvormittag statt, doch das störte die 22 Piloten wenig. Bei sonnigem und trockenem Wetter stellte Jan Heylen seinen Dallara F302-Opel auf die Pole Position. Bastian Kolmsee und Timo Lienemann, die in der Gesamtwertung des RECARO Formel-3-Cup die beiden ersten Plätze einnehmen, belegen die Ränge zwei und drei. Insgesamt acht Fahrer liegen innerhalb von nur 0,629 Sekunden.

Zu Beginn der halbstündigen Trainingssession hatte Bastian Kolmsee die Nase vorne, der Wiehler hielt die erste Position bis zur Mitte des Qualifyings. Bis zu diesem Zeitpunkt war Jan Heylen noch nicht sonderlich in Erscheinung getreten. Nach 15 Minuten dann meldete sich auch der Sieger des Samstags in der Spalte: Mit einem Vorsprung von einer halben Sekunde stellte er seinen JB-Dallara vorläufig auf die Pole Position. Das wiederum sah Bastian Kolmsee gar nicht gerne, der 22-Jährige aus dem Team HS Technik Motorsport konterte. Bis auf eine Zehntel Sekunde kam er an Heylen ran. Doch auch der Belgier konnte noch nachlegen, so dass er nach 30 Minuten seine dritte Pole Position in dieser Saison sicher hatte.

Bastian Kolmsee konnte keinen effektiven Schlussangriff mehr starten, denn an seinem Dallara F302-Opel hing der Frontspoiler schief. Den ruinierte sich der seit gestern Führende im RECARO Formel-3-Cup, als er in der NGK-Schikane die Ideallinie kurzzeitig verlassen hatte.

Als Dritter wird sich heute am späten Nachmittag Timo Lienemann einreihen. Der letzte Angriff des Schwaben auf die Pole Position scheiterte nur knapp. Damit stehen die momentan großen Rivalen um die Vorherrschaft im Cup, die in der Meisterschaft nur drei Zähler trennen, in unmittelbarer Nähe: Bastian Kolmsee und Timo Lienemann.

Auf dem vierten Startplatz lauert Ho-Pin Tung auf seine Chance, den ersten Sieg im RECARO Formel-3-Cup einzufahren. Der Chinesische, der bereits auf einen Formel-1-Test mit dem BMW-Williams-Team zurückblicken kann, kommt gut zurecht auf dem 3,618 Kilometer langen Kurs des Nürburgrings, obwohl er dieses Wochenende seine ersten Kilometer überhaupt auf der Eifelstrecke fährt. Ein erneut starker Filip Salaquarda, Lausitzring-Gewinner Thomas Holzer und der Auftakt-Doppelsieger Jan Seyffarth komplettieren die Top 7, als Achter beendete Michael Devaney – einer von nur zwei Piloten im Feld, die bereits zwei Rennen gewinnen konnten – das Training.

Wie schon gestern glänzen die Piloten des RECARO Formel-3-Cup mit einer starken Leistungsdichte: Die ersten acht Piloten trennen gerade einmal 0,629 Sekunden, zwischen dem Dritten und dem Zwölften liegen nur 0,904 Sekunden.

Jan Heylen: Es war ein gutes Qualifying. Ich bin glücklich über meine zweite Pole Position an diesem Wochenende. Am Anfang bin ich mit alten Reifen gefahren, nach der Hälfte habe ich mir dann neue Reifen geholt. Schön auch, dass es heute nicht geregnet hat, obwohl das Fahren im Nassnen gestern auch Spaß gemacht hat.

Bastian Kolmsee: Ich bin mit neuen Reifen angefangen, deshalb lief es im Anfang richtig gut. Mein Auto liegt super. Dummerweise habe ich es am Schluss in der NGK-Schikane etwas übertrieben und meinen Frontspoiler beschädigt. Zum Glück habe ich meinen zweiten Platz behalten. Ich habe am Schluss zwar noch einmal eine schnelle Runde versucht, aber das war mehr ein Verzweiflungsangriff. Mit dem krummen Spoiler ging sowieso nichts mehr.

Timo Lienemann: Es lief nicht schlecht, ich habe eine gute Ausgangsposition für das Rennen am Nachmittag. Ich bin froh, dass es heute bisher trocken geblieben ist. Mein Auto ist gut, ich bin zufrieden.

